

Vorlage für die Sitzung des Senats am 19.11.2019

**„„ Original Play" in Kindertageseinrichtungen des Landes Bremen“
Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)**

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Inwieweit ist bzw. war die internationale Stiftung „ Original Play“ in der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Land Bremen aktiv?
2. Inwieweit kommt bzw. kam das gleichnamige Konzept in Kindertageseinrichtungen zur Anwendung?
3. Wie unterrichtet und warnt die Behörde die Kindergärten im Lande Bremen vor diesem Verein, nach den bekanntgewordenen Vorwürfen der Pädophilie und des sexuellen Missbrauchs in Hamburg und Berlin?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1: Inwieweit ist bzw. war die internationale Stiftung „Original Play“ in der pädagogischen Arbeit mit Kindern des Landes Bremen aktiv?

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die Stiftung „Original Play“ im Land Bremen nicht aktiv. Aufgrund der Kürze der Zeit konnten allerdings bislang nur die drei größten Träger KiTa Bremen, BEK und AWO sowie der Magistrat Bremerhaven direkt abgefragt werden.

Zu Frage 2: Inwieweit kommt bzw. kam das gleichnamige Konzept in Kindertageseinrichtungen zur Anwendung?

Das Konzept kam und kommt nach derzeitigem Kenntnisstand im Land Bremen nicht zur Anwendung.

Zu Frage 3: Wie unterrichtet und warnt die Behörde die Kindergärten im Lande Bremen vor diesem Verein, nach den bekanntgewordenen Vorwürfen der Pädophilie und des sexuellen Missbrauchs in Hamburg und Berlin?

Grundsätzlich liegt die Anwendung von Methoden im Rahmen der Trägerautonomie. Der Träger hat auch dafür Sorge zu tragen, dass seine Mitarbeiter*innen regelmäßig erweiterte Führungszeugnisse vorlegen, um z.B. Pädophilie ausschließen zu können.

Bei der Methode „Original Play“ kann es schnell zu Grenzüberschreitungen zwischen den Erwachsenen und den Kindern kommen. Aus diesem Grund informiert das Landesjugendamt im Rahmen eines Schreibens alle Träger über die möglichen Gefahren der Kindeswohlgefährdung durch die Anwendung der Methode „Original Play“ und untersagt, diese einzusetzen.

Träger, bei denen die Methode ggf. im Einzelfall eingesetzt wurde, müssen sich unmittelbar mit dem Landesjugendamt in Verbindung zu setzen. Das Schreiben enthält zudem den Hinweis, dass die Pflicht zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses bei Mitarbeitenden in einer Kindertageseinrichtung besteht.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit der Beantwortung dieser Anfrage sind keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Die Qualitätsprozesse und das aufsichtliche Handeln in diesem Bereich sind dem Schutz der Kinder jeglichen Geschlechts vor sexuellen Übergriffen gleichermaßen verpflichtet. Soweit sexuelle Gewalt und Übergriffe oftmals geschlechterspezifische Aspekte aufweisen, wird dies mit in den Blick genommen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

Datenschutzrechtliche Belange sind mit der Anfrage nicht betroffen.

G. Beschluss

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der der Senatorin für Kinder und Bildung vom 07.11.2019 auf die Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) der Fraktion der CDU „Original Play“ in Kindertageseinrichtungen des Landes Bremen“ vom 28.10.2019.